

Fairyfix: Am letzten Wochenende habe ich mir die beiden Horrorfilme 'Es' und 'Orphan - das Waisenkind' angeschaut. Das war richtig gruselig.

Orphan: Hallo Fairyfix. Bisher hat mich noch keiner gruselig genannt.

Fairyfix: Hallo Orphan. Der Film war gruselig. Ich habe gehört, dass du ein bisschen kompliziert bist.

Orphan: Ich weiß wirklich nicht, wer das Gerücht in die Welt gesetzt hat. Bei mir verhält es sich ganz einfach: wenn ich von einem oder mehreren gegnerischen Steinen beobachtet werde, übernehme ich deren Gangart. Bei fehlender Beobachtung bin ich zugunfähig.

Fairyfix: Das ist ja einfach.

Orphan: Ich sollte noch erwähnen, dass mehrere Orphans eine Kette bilden können.

Fairyfix: Das Gerücht stimmt also doch. Welche Aufgabe möchtest du mir zuerst zeigen?

Orphan: Die Aufgabe von H.P. Rehm, b. ellinghoven und H. Gruber ist sicherlich ein guter Einstieg, um einen ersten Eindruck von mir zu bekommen.

Fairyfix: Ich hatte gehofft, dass ich es zuerst nur mit einem Orphan zu tun bekomme. Da die beiden weißen Orphans von dem schwarzen Turm und Läufer beobachtet werden, können sie also wie ein Turm bzw. Läufer ziehen.

Orphan: Der Lösung bist du ein gutes Stück näher gekommen: 1. Ta3 ORh3+ 2. Lb3 ORf7#, 1. La2 ORf7+ 2. Tb3 ORh3#. Die im ersten Zug kritisch gezogene schwarze Figur wird im zweiten schwarzen Zug verstellt.

Fairyfix: Neben dem reziproken Funktionswechsel von schwarzen Turm und Läufer sollte noch der reziproke Wechsel der weißen Züge erwähnt werden. Auf die nächste Aufgabe bin ich schon gespannt.

Orphan: Das Serienhilfsmatt von D.L. Brown wird dich nicht vor allzu große Probleme stellen.

Fairyfix: Ich stelle mir gerade die Frage, warum ein schwarzer Bauer auf b7 steht? Da der weiße Springer den Orphan auf b5 beobachtet, kann dieser wegziehen und der schwarze Bauer kann sich dann umwandeln, aber in welche Figur.

Orphan: In einen Orphan.

Fairyfix: In einen Orphan? Warum das denn?

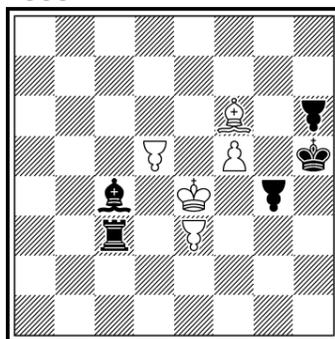
Orphan: Um auf d2 zu blocken, ein schwarzer Springer auf d2 wehrt den Mattzug ab: 1. Kd3 2. ORd4 3. b5 4. b4 5. b3 6. b2 7. b1=OR 8. ORd2 9. ORxc3 10. ORc4 Lh7#.

Fairyfix: Das ist eine feine Zugfolge, in der alle Orphans ziehen. Was hast du zum Schluss anzubieten?

Orphan: In der Aufgabe von M. Tribowski spielen Orphanketten eine Rolle: 1) 1. bxc1=D e8=D 2. ORxa3 Db5#, 2) 1. bxc1=S e8=S 2. ORe4 Sc7#, 3) 1. bxc1=T e8=T 2. Th1 Txe5#, 4) 1. bxc1=L e8=L 2. ORc3 Lc6#.

Fairyfix: Das muss ich mir in Ruhe anschauen, um das alles zu durchschauen. Danke für das Gespräch.

**Hans Peter Rehm
bernd ellinghoven
Hans Gruber
Suomen Tehtävänikat
1999**

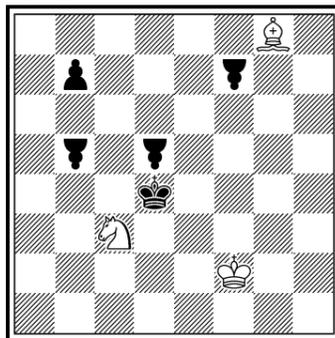


h#2 (5+5)

2.1;1.1

♚ ♚ = Orphan

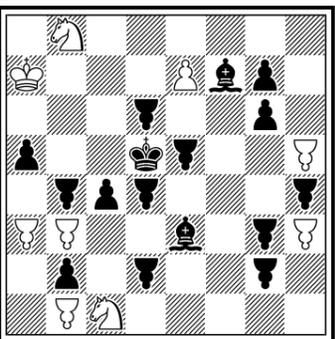
**David Leo Brown
British Chess Magazine
1978**



ser-h#10 (3+5)

♚ = Orphan

**Marcel Tribowski
StrateGems 1996-1998
D. Brown-50 JT
2. Preis**



h#2 (9+16)

4.1;1.1

♚ ♚ = Orphan

mpk-Blätter XII/2021

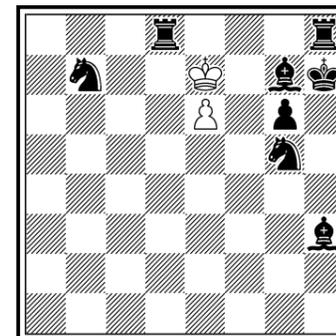
Mitteilungen des Münchner Problemkreises Nr. 141

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Dieter Werner *14.12.1957

**I
Dieter Werner
Ralf Krätschmer
Norbert Geissler
Pal Benkö MT 2020
3. Preis**



h#3 (2+8)

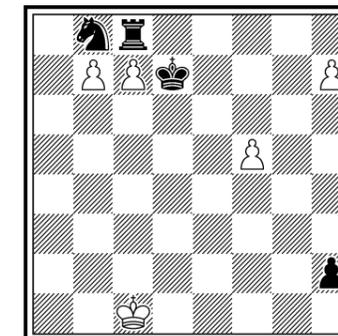
b) ♘g5 →h5

c) ♜d8 →g8

d) ♘g5 →e8

e) ♘b7 →d7

**II
Dieter Werner
Problemkiste 1989**



h=3 (5+4)

I) Dieter Werner, Ralf Krätschmer, Norbert Geissler:

a) 1. Lf8+ Kf6 2. Kg8 Kxg6 3. Sf7 exf7#, b) 1. Td7+ exd7 2. Kh6 d8=S 3. Th7 Sf7#, c) 1. Sf7 exf7 2. Lh6 f8=R 3. Kg7 Tf7#, d) 1. Td7+ exd7 2. Lh6 dxe8=D 3. Kg7 Df7#, e) 1. Kg8 exd7 2. Te8 + dxe8=L 3. Sh7 Lf7#.

Thematurier: ein weißer Bauer setzt in der einen Lösung auf dem Feld X matt, in den anderen Lösungen wandelt er sich um und kehrt auf das Feld X zum Mattzug zurück.

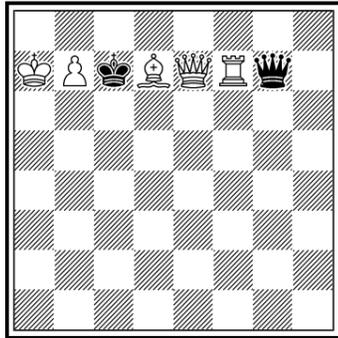
II) Dieter Werner:

1. h1=L bxc8=T 2. Ld5 cxb8=D 3. Lg8 hxg8=S=

Der umgewandelte schwarze Läufer muss sich auf g8 opfern, und die AUW ist perfekt.

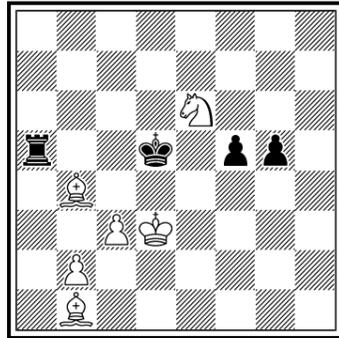
Unsere Urdrucke

1042
Valerij Surkov
RUS - Moskau



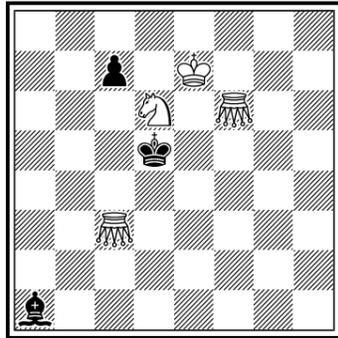
s#8 C+ (5+2)
b) ♖d7

1043
Luboš Kekely
SK - Snežnica



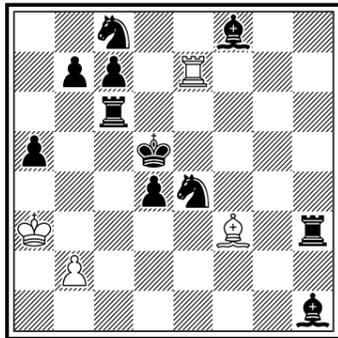
pser-s#10 C+ (6+4)

1044
Waldemar Tura
PL - Adamów k. Łukowa



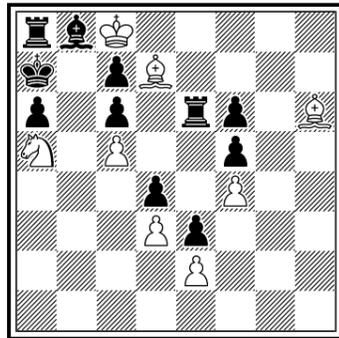
h#2 C+ (4+3)
2.1;1.1
♁ = Grashüpfer

1045
Ralf Krätschmer
Neckargemünd
Dieter Werner zum 64.
Geburtstag gewidmet



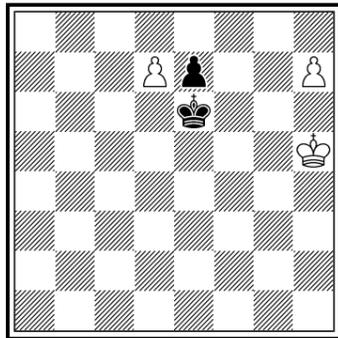
h#3 C+ (4+11)
0.2;1.1;1.1

1046
Gerald Ettl
Meitingen



#9 C+ (8+11)

1047
Norbert Geissler
München



h#2 C+ (3+2)
2.1;1.1

Lösungen X/2021

Nr. 1036 (Gerald Ettl) Gleich 1. S×c7 geht wegen Patt nicht. Schwarz droht schon unangenehm auf Patt zu spielen, indem er 1. ... Le5+ 2. f×e5= droht. Weiß hebt dieses Patt auf: 1. Se2 (1. ... f×e2 2. S×c7 3. d8=D#) 1. ... Ld8 2. Sc3 Lc7 3. Sa4 Ld8 4. Sb2 Lc7 5. Sc4 Ld8 6. Se5 Lc7 7. Sg6#. 3-mal muss der wS das Patt mittels möglichen B-Schlag aufheben. Dabei stellt sich der wS immer besser und gibt zum Schluss sogar matt (Autor). Der Ettl ist super-amüsant! Weiß droht ein "Grab", wobei er seine eigene Springer mehrfach zum Opfer setzt, aber dann schlägt der Springer doch durch auf g6. Hut ab (SBD).

Nr. 1037 (Vladimír Kočí) GE hat das Wort: der wTg2 ist angegriffen und wird wohl ziehen. Aber nicht 1. Tg4+? Kh5 2. Th2 L×f3!. Darum 1. Tg7 (droht 2. Th2 3. Tg4+ ~ 4. T×h3#), 1. ... L×f3 2. S×f3+ Kh5 3. Th2 4. T×h3#, 1. ... Lg2 2. S×g2+ h×g2 3. Te×g2 Kh3 (jetzt weiss ich warum der wL gut ist) 4. Th2#. Insgesamt nur ein Mattgeschiebe, wobei man außer der Drohung nichts Neues sieht (GE).

Nr. 1038 (Boško Milošeski) 1. a4 h5 2. a5 h4 3. a6 h3 4. a×b7 h×g2 5. b×c8=L g×h1=S 6. Lb7 Sg3 7. Lg2 S×f1 8. L×f1. Es gibt bereits mindestens 9 Darstellungen für die Kombination aus L-Pronkin und S-Ceriani-Frolkin in nur 7 Zügen (die älteste siehe Diagramm,

Lösung: 1. b4 h5 2. b5 h4 3. b6 h3 4. b×c7 h×g2 5. c×b8=D T×h2 6. D×h2 g×h1=T 7. Dh8 T×h8), davon 7 in Homebasestellung, und weitere 5(2) in 7,5, aber diese mit der hübschen Kollisionsmeidung als Begründung für die Springerumwandlung scheint neu zu sein (MR). Nachdem Weiß den letzten Zug macht und die Stellung irgendwie nach einer Pronkin wL-UW aussieht, kam ich schnell zur Lösung (GE).

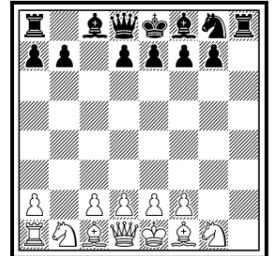
Nr. 1039 (Norbert Geissler) Satz: 1. ... nBe8=nL 2. nL×f7 [+nBc8=nD]+ nD×h3 [+nBd1=nD]+ 3. nDd2 nD×h4 [+nBd1=nT]#, 1. nBh2 nBf8=nS 2. nBh3 nBe×f8=nS [+nSg1] 3. nBh1=nT nS×h3 [+nBb1=nD]#. AUW+3. UW-Wechsel zwischen Satzspiel und Lösung: LDdt → SStd (Autor).

Nr. 1040 (Hubert Gockel) (1. Se7 [g6=s]+? Kd4 2. Sf5 [e3=w]+ g×f5! (Kd5?)) 1. Dh8 S3~ (f1) 2. Td1 [f1=w]#, 1. ... S×c2 2. Se3 [c2=w]# (Umnov-Matt), 1. ... S×f5 2. L×e4 [f5=w]#, 1. ... S7~ 2. Dg8#, 1. ... Se6 2. Sc7 [e6=w]# (Umnov-Matt), 1. ... S×a6 2. Da8 [a6=w]#. 2x2 fortgesetzte Verteidigung mit analoger spezifischer Nutzung (Autor). Zu Beginn dachte ich, dass das Stück schnell mit 1. De2? (2. Dd3) gelöst ist, doch Schwarz hat 1. ... S×a6!. Eine Drohung habe ich nicht gefunden, so spielte ich auf Zugzwang (GE).

Nr. 1041 (Mirko Degenkolbe, Rolf Wiehagen) 1. ... c8=D 2. Kb5 c7 [Df8?] 3. Kc6 Df8 4. Kd7 c8=D#, 1. ... c8=S 2. Kb5 S×a7 [c7?] 3. Kb6 c7 4. K×a7 c8=S# (Mustermatt). Zweimal Meerane-Thema mit jeweils weißer Umwandlung in Schlüssel und Mattzug. Diese Themen-Doppelsetzung ist eine Erstdarstellung (Autoren). Die Lösung, die Rolf der 1024 hinzufügen konnte, ist bestimmt ganz hässlich, denn ich kann sie einfach nicht finden (MR). Jeweils ist das Mattfeld mit S-Unterverwandlung auf dem gleichen Feld (GE). Die Autoren legen nach: wir sind auf dieses Stück im Zuge unserer Arbeit an der Doppelsetzung des Meerane-Themas (siehe 1041 im Oktober-Heft), gestoßen. Nun aber mit DREI Lösungen, wobei die dritte natürlich kein analoges Meerane-Thema zeigen kann, weil das ja schon theoretisch nicht möglich ist (mit UMWANDLUNG als Thema-Zug gehen nur die Pärchen DD & SS, was ja in der 1041 dargestellt ist). Dafür nun aber mit einem weiteren, also dritten Paar weißer Umwandlungen, "stilgerecht" diesmal S+D-UW. Und da wartete die PDB mit einer ziemlichen Überraschung auf: mit (wenigstens) 3x 2 wUWs gibt es im h#n, n>3, ganze 3(!) Stücke, nämlich: P0577791, P1081040, P1367740, die beiden letzten sogar mit je 4x 2wUW, aber alle mit anderen UW-Kombinationen als bei uns, alle mit mehr Steinen (kein Meredith darunter vs (4+7) bei uns) und mit bis zu 4 Zug-Wiederholungen. Allein diese "Flaute" an vergleichbaren Aufgaben ist aus unserer Sicht ein starkes Argument für die Publikation. Darüber hinaus gibt es aber auch gute inhaltliche Beziehungen zwischen den 3 Phasen und zwischen allen Paaren dieser 3 Phasen sowie "Extras" in einzelnen Phasen: 1) 1. ... c8=D 2. Kb5 c7 (Df8?) 3. Kc6 Df8 4. Kd7 c8=D#, 2) 1. ... c8=S 2. K×a5 S×a7 (c7?) 3. Kb6 c7 4. K×a7 c8=S#, 3) 1. ... c×b7 2. Kb5 b×a8=S 3. Kc6 Sb6 4. Kb7 c8=D#. 1)+2)+3): je 2x wUW - 1) DD, 2) SS, 3) SD; fortgesetzter Umnov derselben Steine, jeweils mit "Frontstein" wP - 1) & 2) wPc7/wPc6 (Felder c7 & c8), 3) wPc6/sK (Felder c6 & b7); schwarzer Solist, 3-Spänner, Meredith, sK-Mattfelder a7, b7, d7; 1)+2): Meerane P[D]P'[D] / P[S]P'[S]; Dualvermeidung in W2; 2)+3): Kniest (a7/b7); 1)+3): c8D# durch Pc6 bzw. Pc7; 1) keine weiteren Extras, 2) Opferminimal, Beseitigung weißer Kraft (a5), Mustermatt, 3) sw Entfesselung von Pc7 durch sK. Zug-Wiederholungen Kb5, Kc6 und c6-c7; scheint "aushaltbar", da sK dann doch auf 3 verschiedenen Feldern mattgesetzt wird und c6-c7 ja meerane-immanent ist.

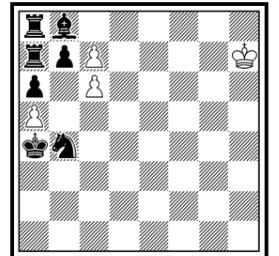
Es kommentierten: Steven B. Dowd (SBD), Manfred Rittirsch (MR) und Gerald Ettl (GE).

zu Nr. 1038
Gianni Donati
Probleemblad
2000
5. Lob



BP in 7.0 (12+13)

Mirko Degenkolbe
Rolf Wiehagen
Urdruck



h#3.5 (4+7)
3;1.1;...